

## „Da wird ein Erwachsener zum Kind“

### Tüftler, Techniker und Individualisten auf den ersten Schaumburger Modellbautagen

**„Ich bin beeindruckt von der Vielfalt der Modelle und deren Größe; da wird ein Erwachsener ganz schnell wieder zum Kind, und es juckt in den Fingern.“ So startete Bürgermeister Oliver Schäfer seine Begrüßung bei den 1. Schaumburger Modellbautagen in der Lieth-Halle. Mit dieser Veranstaltung erhofft er sich eine frische Brise für den Modellbau im gesamten Schaumburger Land.**

**Obernkirchen.** Ihn wie auch vielen anderen Besuchern an den beiden Tagen imponierten die Werke der vielen Freizeitkonstrukteure, die sich zum ersten Male in der Bergstadt trafen. Zu Recht wies Schäfer darauf hin, dass man schon ein Tüftler, Techniker und vor allem ein großer Individualist sein müsse, um sich diesem Hobby zu widmen.

So viele Kapitäne, Segler und Piloten im Modellformat hatte die Bergstadt vorher sicherlich noch nicht gesehen. Sie gaben bereitwillig Auskunft, wenn wissbegierige große und kleine Besucher Fragen stellten. Und zu fragen gab es vieles angesichts der Fülle von Schiffen, Flugzeugen, Hubschraubern und Rennwagen, die zu bestaunen waren.

Der Modellbau ist – das zeigte diese Ausstellung deutlich – zu einem nicht unwesentlichen Teil auch ein Spiegelbild der technischen Entwicklung in der Luft- und Seefahrt. Und darin liegt ein besonderer Reiz, denn am Himmel bekommt man manches inzwischen historische Flugobjekt nicht mehr zu sehen. Auch die meisten der als Modell nachgebauten Kreuzer, Schlachtschiffe und selbst U-Boote liegen längst auf dem Grund der Weltmeere.

Auch die Modellflugclubs aus Stadthagen und Neustadt verfügen über ein beachtliches Angebot an Fluggeräten aller Art. Von der Decke hing zum Beispiel ein Mitteldecker herunter, dessen Tragfläche sich in der Mitte des Rumpfes befindet. Der Laie wundert sich, was so alles fliegen kann und welches Gewicht sich mit Hilfe der kleinen Benzin- oder Elektromotoren in die Luft erhebt.

Ein Stück bitterer deutscher Geschichte wurde wach, als ein interessierter Besucher zu hören bekam, dass es sich bei einem Schiff um das Modell eines Narvik-Zerstörers handelt, der den eher panischen Rückzug der deutschen Armee an der Ostseeküste decken sollte. Die Gesellschaft für Schiffbrüchige hingegen hätte sicherlich ihre Freude gehabt an der Vielzahl von Seenotrettungsschiffen, die ebenfalls im Modell zu bewundern waren.

Die Segelgruppe des Stadthäger Schiffmodellbauclubs zeigte eine ganze Flotte von eleganten Jachten aus modernen Materialien, wie Glasfaser und Kohlefaser – besonderes leicht, aber auch nicht gerade billig. Unter anderem wurde dafür Kevlar eingesetzt, aus dem die Bootskörper der Americas-Cup-Schiffe hergestellt werden. Diese Kunststofffaser stammt aus der Raumfahrt.

Auch schnelle Rennwagen, eine Vielzahl anderer Autotypen und dazu Lastzüge sowie Eisenbahnen stellte bei dieser zugleich als Börse fungierenden Veranstaltung der Gelldorfer Modellautoclub aus. Der Bückeburger Modellbau-Club ergänzte dieses Angebot durch große Modelle, deren Vorbilder die Formel 1 und die deutsche Rennwagenmeisterschaft beherrschen.

Die Obernkirchener Modellbaufreunden um Dietrich Steinmann haben vornehmlich Segelschiffe, Flächenflugzeuge und Helikopter vorgestellt. Der Eintritt war dank ihrer Sponsoren frei. sig